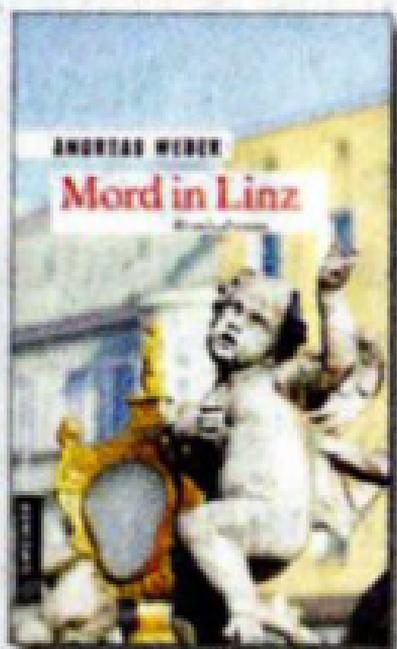


# Frau Miesenböck hat zwei Verehrer

**Kriminalroman.** Also, der Titel „Mord in Linz“ sorgt nicht dafür, dass man zu diesem Buch greift. Dabei ist viel mehr drinnen, sozusagen. Eine lederhosenpopulistische Partei, durchaus bekannt. Ein Journalist, der Rufmord an einem Pfarrer betreibt. Eine Frau, die zwischen zwei Männern steht, aber leider mit einem Dritten – namens Miesenböck – verheiratet ist. – P.



**Andreas Weber:**

„Mord in Linz“

Gmeiner Verlag.

250 Seiten.

13 Euro.

**KURIER-Wertung:** ★★☆☆☆